

SCHNÄGGEPOSCHT

Zeitung der Einwohnergemeinde Boningen



November 2025

14. Ausgabe

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Aus der Gemeinde	
Neuigkeiten der Einwohnergemeinde	4
Bevölkerungsstatistik	7
arkadis – Mütter- und Väterberatung	8
Schule	
Ein herzliches Willkommen zum Schulstart!	9
Herbstwanderung	9
Roadmovie	10
Bastel- und Spielmorgen Zyklus 1 vom 23. Oktober 2025	10
Lesenacht und Lichterspaziergang vom 4. November 2025	11
Veränderung in der Schulleitung Boningen	12
Jugend	
Jungbürgerausflug	13
Budget 2026	16
Agenda	
Veranstaltungskalender Januar–Juni 2026	18
Senioren	
Aktivitäten der Seniorinnen und Senioren im Jahr 2025	19
Fokus Nachbarschaft	
Kay von Büren (Dipl. Ing. Elektrotechnik)	20
Enea Grob (Schwinger)	22
Rafael Pasquale (Bierbrauer)	24
Adventszeit	
Adventsfenster 2025	26
Umwelt	
Kunststoffsammlung ab 1. Januar 2026	27
Dorfgeschehen	
Ausblick 800 Jahre Boningen	28
Kultureller Rückblick	
Impressionen Roadmovie	30
Voranzeige	
Neujahrsapéro	31
Und zu guter Letzt...	
Werbehinweis	32





Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Boningen

Und wieder geht ein Jahr zu Ende ... Ich bin kürzlich auf das Lied «Give Peace a Chance» von John Lennon gestossen. Ende der 1970er-Jahre sind Massen mit diesem Refrain auf die Strassen gegangen und haben für den Frieden demonstriert. Der Text des Liedes besteht hauptsächlich aus dem einen Satz «Alles was wir sagen ist: Gebt dem Frieden eine Chance.» Wir wünschen uns doch eigentlich alle auf der ganzen Welt Frieden, Gelassenheit, Rücksichtnahme, Nächstenliebe, Respekt, Entschleunigung, Achtsamkeit, Zivilcourage und Menschen, welche sich für andere Erdenbewohner einsetzen.

In Boningen fanden dieses Jahr Wahlen von Gemeinderats-, Behörden- und Kommissionsmitgliedern statt. Es haben sich zahlreiche Frauen und Männer (ein Mitglied für die Finanzkommission suchen wir noch!) zur Verfügung gestellt, welche sich für andere und das Wohl der Gemeinde einsetzen wollen. Dafür danken wir herzlich!



Wir wünschen Ihnen einen friedlichen und besinnlichen Jahresabschluss und viel Freude im 2026.

Gemeindeverwaltung Boningen
Caroline Hirt, Verwaltungisleiterin



Neuigkeiten der Einwohnergemeinde

Wahlen Amtsperiode 2025 bis 2029

Gemeinderat

In stiller Wahl sind als Mitglieder des Gemeinderates ab 1. August 2025 gewählt worden:

- Bruno Stalder (FDP), Gemeindepräsident
- Samuel Jäggi (Die Mitte), Vizegemeindepräsident
- Rolf Bigler (FDP)
- Christian Fravi (IG Boningen)
- Stefanie Grolimund (IG Boningen)

An der Gemeinderatssitzung vom 13. August 2025 wurden die Gemeinderatsmitglieder vereidigt und die Ressort- und Aufgabenteilung festgelegt.

- *Ressort Präsidiales/Finanzen:*
Bruno Stalder (Stv. Samuel Jäggi)
- *Ressort Bau:*
Samuel Jäggi (Stv. Rolf Bigler)
- *Ressort Soziales:*
Christian Fravi (Stv. Stefanie Grolimund)

- *Ressort Bildung:*
Stefanie Grolimund (Stv. Bruno Stalder)
- *Ressort Sicherheit/Umwelt:*
Rolf Bigler (Stv. Christian Fravi)

Delegationen und Ämter

- Bruno Stalder: Regionalverein OGG, Seniorenzentrum Untergäu, Regionaler Führungsstab Olten RFSO, Gemeindepräsidentenkonferenz Untergäu (GPKU), Delegierter Zweckverband Regionale Feuerwehr Untergäu
- Samuel Jäggi: Vorstand ARA Aarburg, Delegierter Zweckverband Regionale Feuerwehr Untergäu
- Christian Fravi: Sozialregion Untergäu SRU, Altersheim Ruttigen, Seniorenzentrum Untergäu, Spitex Kappel-Boningen-Gunzgen, Vorstand Regional Feuerwehr Untergäu (Ersatzmitglied)
- Rolf Bigler: Mittelgäubachkommission, Regionale Zivilschutzorganisation Olten (RZSO), Kenova AG (vormals KEBAG Kehrichtbeseitigung AG), Regionaler Führungsstab Olten RFSO, Feuerwehrrat Regional Feuerwehr Untergäu



Von links: Bruno Stalder, Stefanie Grolimund, Christian Fravi, Rolf Bigler und Samuel Jäggi.



Kommissionswahlen

Die Kommissionsmitglieder und Arbeitsgruppen wurden aufgrund der Gemeindeordnung vom Gemeinderat gewählt.

Abstimmungs- und Wahlbüro

- Peter Dietschi (FDP), Präsident
- Cornelia Burkhalter (Die Mitte)
- Fabienne von Büren (IG Boningen), neu
- Ronald Moser (IG Boningen)
- Leandro Zazzi (IG Boningen)
- Michael Studer (Die Mitte), Ersatzmitglied
- Alina Wyss (IG Boningen), Ersatzmitglied, neu

Umweltschutzkommission

- Christoph Grolimund (IG Boningen), Präsident, neu
- Ronald Moser (IG Boningen)
- Matthias Wyss (IG Boningen)
- Sandra Dietiker (parteilos), neu
- Rolf Bigler (FDP), als Gemeinderat Ressort Sicherheit/Umwelt, neu

Finanzkommission

- Janine Senti (IG Boningen), Präsidentin, neu
- Enea Grob (IG Boningen), neu
- Jörg Uebelhart (FDP), neu
- Bruno Stalder (FDP), als Gemeindepräsident

Baukommission

- Markus Jäggi (Die Mitte), Präsident
- Sebastian Kavvadias (IG Boningen)
- Pascal Jäggi (IG Boningen)
- Kurt Peter (parteilos), neu
- Samuel Jäggi (Die Mitte), als Vizegemeindepräsident

Arbeitsgruppe Kultur Boningen (ohne Behördenstatus)

- Elsbeth Jäggi, Präsidentin
- Esther Gloor
- Dominik Schenker
- Benny Chhing
- Tamira Gloor
- Kay von Büren
- Rolf Bigler, als Gemeinderat Ressort Sicherheit/Umwelt (Kultur)

Beamtenwahlen

Die Beamten wurden aufgrund der Gemeindeordnung vom Gemeinderat gewählt.

- *Vizegemeindepräsident:*
Samuel Jäggi (Die Mitte)
- *Friedensrichter:*
Pascal Grossenbacher
- *Inventurbeamtin:*
Fabienne von Büren
- *Erhebungsverantwortlicher
Landwirtschaft (Ackerbaustellenleiter):*
Stefan Wyss

Der Gemeinderat Boningen dankt den Einwohnerinnen und Einwohnern, welche sich für ein öffentliches Amt zur Verfügung gestellt haben und wünscht viel Freude und Befriedigung in ihrer Arbeit für die Allgemeinheit.

Bauverwaltung neu in Fulenbach

Gabi Fedeli hat ihre Anstellung im Mai 2025 gekündigt. Seit 1. Oktober 2024 war sie vorwiegend als Bereichsleiterin Bau für die Bauverwaltung zuständig. Der Gemeinderat dankt ihr an dieser Stelle für die geleistete Arbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Der Gemeinderat Boningen hat beschlossen, die Bauverwaltung an die Einwohnergemeinde Fulenbach auszulagern. Das Teilzeitpensum von Gabi Fedeli für Verwaltungsaufgaben wird vom bestehenden Personal (Caroline Hirt und Corinne Brutsche) übernommen.



Stefanie Bitterli,
Bereichsleiterin Bau

Ansprechperson für Baugesuche ist ab 1. Oktober 2025 Stefanie Bitterli, Sekretariat und Bereichsleitung Bau der Gemeinde Fulenbach. Baugesuche müssen direkt bei der Gemeinde Fulenbach eingereicht werden. Die Aktenaufgabe der Baugesuche erfolgt wie

bisher bei der Gemeindeverwaltung Boningen. Stefanie Bitterli ist in der Regel Montagvormittag, Dienstag und Freitag ganztags in Fulenbach oder unter bauverwaltung@boningen.ch erreichbar.

Der Gemeinderat, die Baukommission und die Verwaltung Boningen freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Stefanie Bitterli.

Neue Dorfbotin

Nadja Egger hat ihre Anstellung als Dorfbotin gekündigt. Der Gemeinderat dankt ihr für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Ab 1. Oktober 2025



Belinda Wyss,
Dorfbotin

wurde Belinda Wyss, wohnhaft in Boningen, angestellt. Sie ist zuständig für die rechtzeitige Zustellung des Wahl- und Abstimmungsmaterials und die Verteilung von Flugblättern und der Dorfzeitung für die Einwohnergemeinde bzw. Kulturgruppe Boningen.

Auch die Mitarbeiterin zum Verpacken von Wahlmaterial, Monika Kobler, wird ihre Tätigkeit auf Ende 2025 aufgeben. Der Gemeinderat dankt ihr für die langjährige Arbeit herzlich. Per 1. Januar 2026 wird die neue Dorfbotin Belinda Wyss auch das Verpacken des Wahl- und Abstimmungsmaterials übernehmen.

Wechsel der Spitex-Grundversorgung

Die Spitex Kappel-Boningen-Gunzgen ist eine der kleinsten Spitexorganisationen im Kanton. So kleine Pflegebetriebe kommen im aktuellen Wandel immer öfters an die Leistungsgrenze. Stichworte sind hier Personalmangel, Digitalisierung, diverse Bildungsaufträge, Abend- und Nachtdienste, Erbringen von spezialisierten Leistungen und letztlich auch die damit verbundenen Kostensteigerungen.

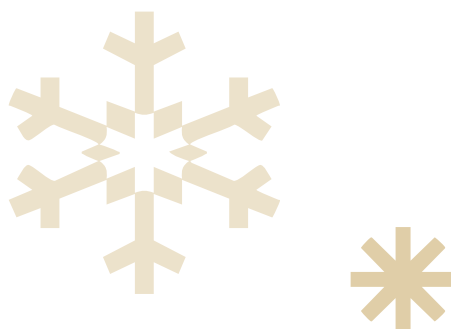
All dies wird künftig nur noch durch grosse Versorgungseinheiten «geschultert» werden können. Der Vorstand der Spitex Kappel-Boningen-Gunzgen hat mit den Einwohnergemeinden diese Problematiken wiederholt besprochen und entschieden, dass es nun zwingend notwendig wird, rasch den Schritt in eine grössere Einheit zu gehen.

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Boningen hat nach Prüfung verschiedener Varianten beschlossen, den Leistungsauftrag für die Spitex-Grundversorgung per 1. Januar 2026 an die Nachbar-Spitex WoFuKe (Wolfwil, Fulenbach, Kestenholz) zu übertragen.

Die Spitex Wolfwil-Fulenbach-Kestenholz übernimmt sämtliche ambulanten Pflege- und Betreuungsleistungen in der Gemeinde Boningen. Sie ist in der Lage, alle Leistungen inkl. Psychiatrie auch in Boningen zu erbringen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Bevölkerung weiterhin auf eine qualitativ hochstehende Spitexversorgung zählen kann.

Die Spitex WoFuKe und die Einwohnergemeinde Boningen freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit zum Wohle der Bevölkerung.

Den Einwohnerinnen und Einwohnern von Boningen steht es weiterhin frei, von einer Spitex ihrer Wahl betreut zu werden. Private Spitexorganisationen oder Spitexorganisationen ohne Leistungsvertrag mit der Gemeinde Boningen sind jedoch nicht verpflichtet, Klienten aufzunehmen.





Einladung zur Gemeindeversammlung (Budgetgemeinde)

Dienstag, 9. Dezember 2025, 20.00 Uhr,
in der Schnäggehalle Boningen

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung Budget Sozialregion Untergäu 2026
3. Genehmigung Budget Einwohnergemeinde Boningen 2026
4. Verschiedenes

Die Anträge und Unterlagen zu den Traktanden sowie das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung können während den Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung und zu jeder Zeit auf der Webseite der Einwohnergemeinde Boningen (www.boningen.ch) eingesehen werden.

Die Stimmberechtigten werden herzlich eingeladen, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen.

Wir freuen uns, Sie an der Gemeindeversammlung begrüessen zu dürfen.

Bruno Stalder
Gemeindepräsident

Bevölkerungsstatistik

Mutationen (Stand 11.11.2025)

Zuzüge:	34
Wegzüge:	41
Umzüge (innerhalb der Gemeinde):	6
Geburten:	3
Todesfälle:	keine

Bevölkerung (Stand 11.11.2025)

Einwohnerzahl:	808
Davon Ausländer:	169
Stimmberechtigte:	517

Geburten

Cian Skok

geboren am 17. Juli 2025

seine Eltern sind Emel Nadime und Thomas Skok

Noé Ammann

geboren am 28. August 2025

seine Eltern sind Chiara Jäggi und Fabrice Ammann



*Zwei kleine Entdecker
sind geboren!
Mögen sie die Welt
mit Neugierde
und Freude erkunden
und dabei stets eure
Liebe spüren.*

arkadis
gemeinsam
lebensqualität
schaffen

Mütter- und Väterberatung

Das Wohl des Kindes im Zentrum

Wir beraten Sie gerne zu folgenden Themen:



Wir beraten und informieren Sie in Ihrer vielfältigen Aufgabe als Eltern von Kindern bis zum Alter von fünf Jahren. Das Angebot ist für Sie kostenlos.

Kontaktieren Sie uns:
062 296 08 44/45 (08:00 - 10:00
Uhr) mvb@arkadis.ch
www.arkadis.ch

Termin buchen unter:
www.muetterberatung-so.ch





Ein herzliches Willkommen zum Schulstart!

Am ersten Schultag herrschte in der Schule Boningen eine fröhlich-aufgeregte Stimmung. Besonders gespannt waren die Kinder des kleinen Kindergartens, die an diesem Tag offiziell in die Schulwelt aufgenommen wurden. Insgesamt durften wir 13 neue Kindergartenkinder willkommen heissen, die mit leuchtenden Augen und etwas Aufregung in ihr erstes Schuljahr starteten. Als kleine Aufmerksamkeit erhielten sie ein farbenfrohes Windrädli, das sogleich stolz präsentiert und im Wind gedreht wurde.

Das neue Jahresmotto fürs Schuljahr 2025/26 lautet: «Gmeinsam ungerwägs – jedi Stimm zöüt». Es knüpft an das Motto des vergangenen Schuljahres an. Auch im neuen Jahr möchten wir jedem

Kind eine Stimme geben und das Schuljahr gemeinsam gestalten.

Wir freuen uns auf ein spannendes, lehrreiches und fröhliches Schuljahr 2025/26!

Herbstwanderung

Am 16. September 2025 erlebte die gesamte Schule Boningen, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, einen wunderschönen und harmonischen Wandertag. Bei gutem Wanderwetter starteten wir alle gemeinsam in Boningen, bereit für unser grosses Abenteuer in der Natur.

Die Stufen teilten sich in zwei grosse Wandergruppen: Der 1. Zyklus (Kiga bis 2. Klasse) und der 2. Zyklus (3. bis 6. Klasse) marschierten gemeinsam los, wobei die älteren Kinder die Kleineren unterstützten und so ein starkes Gemeinschaftsgefühl von Beginn an spürbar war.

Unser Ziel war, die eindrucksvolle Teufelsschlucht in Hägendorf zu erreichen. Der Weg dorthin war nicht nur landschaftlich reizvoll, sondern bot durch die wunderschöne Schlucht auch ein unvergessliches Naturerlebnis. Am Ziel angekommen, trafen sich alle Stufen im Schützenhaus in Hägendorf wieder. Hier war ausreichend Zeit für ein gemeinsames Znüni, Spiel und Spass. Es war wunderbar zu beobachten, wie sich die Kinder über die Altersgrenzen hinweg begegneten und miteinander spielten – ein echtes Zeichen für den Zusammen-



halt unserer Schule. Gestärkt und voller positiver Eindrücke traten wir den Rückweg an. Die gesamte Schule wanderte gemeinsam bis zur Bushaltestelle an der Solothurnerstrasse, von wo aus uns der Bus von Wyss Boningen wieder sicher zurück nach Boningen brachte.

Wir alle denken gerne an diesen Tag zurück und empfanden die Wanderung als einen sehr gelungenen und harmonischen Anlass, der die Schulgemeinschaft gestärkt hat. Wir freuen uns auf nächstes Jahr.

Chantal Soland



Roadmovie

Am 19. September 2025 hat das Roadmovie bei uns in Boningen Halt gemacht und es unserer kleinen Gemeinde ermöglicht, grosses Kino zu erleben.

Der Anlass wurde von der Kulturgruppe Boningen organisiert, die im Foyer der Schnäggehalle alles wunderbar dekorierte. In der Turnhalle hat das Team von Roadmovie eine grosse Leinwand und die gesamte Kinotechnik aufgebaut. Es roch überall nach frischem Popcorn, und an der Kinobar konnte man sich mit leckeren Snacks und erfrischenden Getränken für das Kinoerlebnis entdecken.

Alle Kinder – vom Kindergarten bis und mit 6. Klasse – malten im Vorfeld ein Bild ihres Lieblingsfilms. Diese farbenfrohen Zeichnungen schmückten die Halle und sorgten für eine schöne, stimmungsvolle Kulisse.

Unsere 5./6.-Klässler nahmen anstelle des Nachmittagsunterrichts geschlossen an der Filmvorführung teil, und auch viele andere Kinder nutzten die Gelegenheit und kamen freiwillig in grosser Zahl dazu.

Am Nachmittag wurde ein Kinderfilm gezeigt, der sowohl die kleinen als auch die grossen Zuschauer in seinen Bann zog.

Samira Häberli

Bastel- und Spielmorgen Zyklus 1 vom 23. Oktober 2025

Das diesjährige Jahresmotto, «Gemeinsam ungerwägs – jedi Stimm zöüt», nahmen wir an einem äusserst stürmischen Tag im Oktober im Unterricht auf und führten einen Bastel- und Spielmorgen im Kindergarten durch. Die Schüler und Schülerinnen der Unterstufe hatten nämlich immer wieder im Klassenrat den Wunsch nach einem gemeinsamen Anlass mit den Kleinsten der Schule geäussert. Für den bevorstehenden Laternliumzug im November gestalteten die Kinder eine Laterne in Apfelform (passend zum Pausenapfel). Nach getaner Arbeit durften alle auch noch ein



Freispielangebot nutzen und sie waren mit grosser Freude dabei. Die Gruppen waren durchmischt und so konnten sie wieder alte oder neue Kontakte knüpfen. Der gesamte Morgen war sehr friedlich und wir werden dies gerne einmal wiederholen.

Natascha Zybach



Lesenacht und Lichterspaziergang vom 4. November 2025

In den Klassenzimmern, im Werkzimmer und auf der Bühne entstanden kleine, gemütliche Lesenischen mit weichen Kissen und warmen Decken – perfekte Plätze, um sich in Geschichten zu verlieren. Die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse versammelten die Jüngerer um sich und entführten sie mit der Geschichte vom «Leo Leuchthirsch» in eine stimmungsvolle Märchenwelt. Gespannt lauschten alle den Abenteuern des leuchtenden Hirsches.

Daraufhin machten wir uns mit unseren bunten Laternen auf den Lichterspaziergang. In leuchtenden Reihen zogen wir durch die Dunkelheit, und das Flackern der Lichter spiegelte sich in fröhlichen Gesichtern. Auf dem Schulhof erklangen zum Abschluss fröhliche Laternenlieder. Eine Tasse warmer Tee sorgte für gemütliche Wärme – ein schöner Ausklang eines besonderen Abends.

Ebru Türkel



Veränderung in der Schulleitung Boningen

Nach vielen engagierten Jahren als Schulleiter der Primarschule Boningen steht für **Patrick Grob** eine neue berufliche Herausforderung an.

Patrick wurde zum neuen Rektor der Kantonschule Olten ernannt. Zu diesem Amt gratulieren wir ihm von ganzem Herzen. Wir sind stolz, dass er diese verantwortungsvolle Position erhalten hat. Patrick leitete während zehn Jahren die Primarschule Boningen und war in den letzten zwei Jahren als Co-Schulleiter tätig. In dieser Zeit hat er die Schule mit grossem Engagement, viel Herzblut und Weitblick geprägt.

Als seine Co-Schulleiterin und langjährige Kollegin freue ich mich sehr über Patricks wohlverdienten beruflichen Erfolg und bin überzeugt, dass er seine neuen Aufgaben an der Kantonsschule Olten mit derselben Leidenschaft und Kompetenz erfüllen wird, die ihn bei uns ausgezeichnet haben. Ich danke Patrick im Namen des gesamten Teams und der Kinder für seinen Einsatz, seine Verlässlichkeit und seine Menschlichkeit. Wir wünschen ihm für seine neue Aufgabe alles Gute, viel Freude und Erfüllung.

Simone Collioud





Jungbürgerausflug

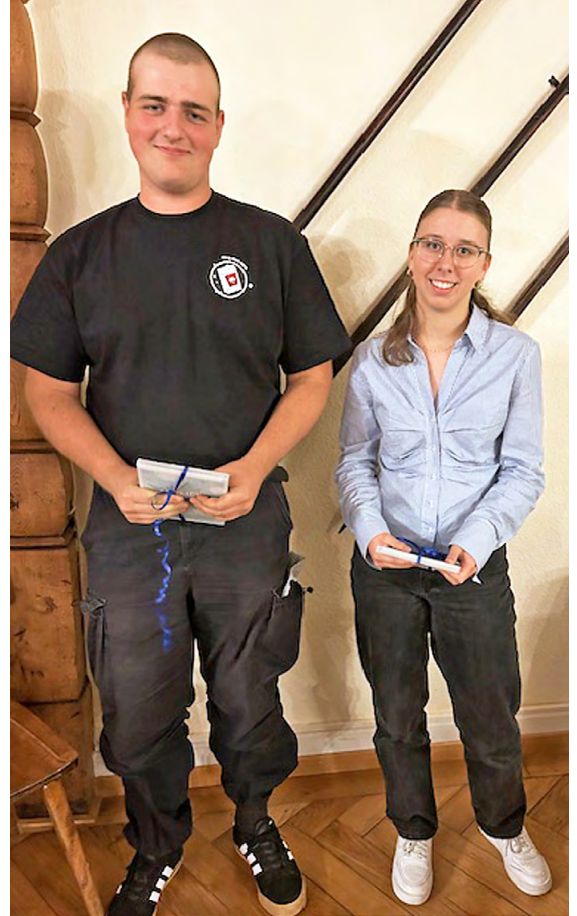
Dieses Jahr fand der Jungbürgerausflug im kleinen Rahmen statt. Von den diesjährigen sechs Jungbürger/innen gingen wir zu zweit mit den Gemeindevertretern zum Schloss Wartenfels in Lostorf.

Dort erhielten wir eine spannende Führung und tauchten in die eindrückliche Geschichte des Schlosses ein. Die zuständige Person zeigte uns alle Räume und erzählte zu jedem eine persönliche Geschichte. Zum Abschluss der Führung durften wir einen köstlichen Apéro geniessen, mit Speckzopf, Chäschüechli und einem speziellen Weisswein direkt vom Schloss Wartenfels.

Nachdem wir den Apéro genossen hatten, machten wir uns auf den Weg Richtung Boningen ins Restaurant Sankt Urs, wo wir ein wunderbares Abendessen bekamen.

Ein besonderes Highlight des Abends war unsere Aufnahme in das «Erwachsen sein». Gemeindepräsident Bruno Stalder erklärte uns anschaulich, was nun auf uns zukommt und welche neuen Freiheiten wir als Jungbürgerinnen und Jungbürger haben. Nun können wir voller Stolz sagen: Wir gehören jetzt auch dazu!

Janine Wyss





Julian Studer

Welchen Beruf erlernst oder was arbeitest du?

Ich bin ausgebildeter Agrarpraktiker und zurzeit angestellt zu Hause auf dem Kreuzplatzhof.

Was sind deine Eigenschaften?

Ich kann gut mit Technik umgehen.

Hast du Hobbys? Wenn ja, welche?

In der Freizeit fahre ich oft Motorrad mit Kollegen oder alleine.



Wer ist für dich der wichtigste Mensch?

Die Familie.

Was gefällt dir besonders in Boningen?

Die Landschaft und die gute Erreichbarkeit.

Könntest du eine Woche ohne dein Handy auskommen?

Joah...

Gibt es etwas in deinem Leben, das du gerne anders hättest?

Nichts Besonders.

Du bist nun volljährig! Was bedeutet das für dich?

Abstimmen!

Was bedeutet Sicherheit für dich?

Wenn man auch nach 22 Uhr lebend nach Hause kommt.

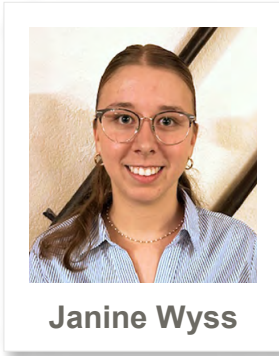
Wie steht es um das Freizeitangebot in Boningen? Hast du dazu Verbesserungsideen?

Es ist alles in Ordnung.

Für was möchtest oder würdest du dich einsetzen in unserer Gemeinde?

Für Anlässe und das Erhalten der Kultur.





Janine Wyss

Welchen Beruf erlernst oder was arbeitest du?

Ich mache eine Lehre als Kauffrau mit begleitender Berufsmaturität in der Rivella AG in Rothrist. In meiner Lehre durchlaufe ich sieben verschiedene Abteilungen, was mein Berufsalltag sehr spannend und abwechslungsreich macht. Momentan bin ich im 3. Lehrjahr und werde im Sommer 2026 abschliessen.

Was sind deine Eigenschaften?

Ich bin eine sehr aufgestellte, fröhliche und liebevolle Person. Ich bin gerne kreativ und probiere auch gerne mal etwas Neues aus. Ausserdem bin ich sehr zielstrebig, ambitioniert und gebe jederzeit mein Bestes.

Hast du Hobbys? Wenn ja, welche?

In meiner Freizeit spiele ich Unihockey und Saxophon. Bei beiden Hobbys bin in einem Verein aktiv und versuche so eine gute Balance zwischen Arbeit, Schule und Freizeit zu schaffen. Natürlich unternehme ich in meiner Freizeit auch sehr gerne etwas mit meinen Freunden und Familie.

Wer ist für dich der wichtigste Mensch?

Mein wichtigster Mensch ist mein grosser Bruder. Er ist immer für mich da, er hilft mir, wenn ich ihn brauche und muntert mich stets mit seiner lustigen Art auf.

Was gefällt dir besonders in Boningen?

In Boningen gefällt mir am besten die ländliche und ruhige Art. Es ist nicht so überfüllt wie in einer Stadt und dadurch kennt man die Leute hier auch gut.

Könntest du eine Woche ohne dein Handy auskommen?

Ich denke, dies ist schwer zu beantworten, da das Handy sehr stark in unserem Leben präsent ist. Überall braucht man es, egal ob man etwas für die Schule googelt oder mit seinen Freunden kommuniziert. Ich denke, ich könnte es, denn früher konnten wir es auch. Aber es wäre in der jetzigen Zeit sicherlich eine grössere Herausforderung.

Gibt es etwas in deinem Leben, das du gerne anders hättest?

Eigentlich nicht. Denn ich kann glücklich sein mit dem, was ich momentan habe. Eine herzengute Familie, die mich jederzeit unterstützt. Liebevolle Freunde, die mir immer zur Seite stehen, mit denen ich gerne etwas unternehme und auch abschalten kann. Sowie auch bis jetzt eine super Lehrzeit.

Du bist nun volljährig! Was bedeutet das für dich?

Dass ich nun mehr Verantwortung habe. Nun ist man selbst genügend alt, um alleine Sachen zu entscheiden, aber auch Entscheidungen, die man macht, gut zu überdenken. Natürlich freue ich mich auf den neuen Lebensabschnitt, denn ich darf nun viele neue Dinge selbst auch ausführen.

Was bedeutet Sicherheit für dich?

Für mich bedeutet Sicherheit, wenn ich weiss, es gibt Leute, die hinter mir stehen, Leuten, denen ich vertrauen kann und ich stets weiss, dass ich mich auf sie verlassen kann. Auch ist Sicherheit für mich, wenn ich weiss, dass ich etwas gut mache und mir das auch bestätigt wird.

Wie steht es um das Freizeitangebot in Boningen? Hast du dazu Verbesserungsideen?

Es wäre super, wenn wir etwas mehr Sportvereine hätten. Oder auch andere sportliche Aktivitäten für Leute in meinem Alter.

Für was möchtest oder würdest du dich einsetzen in unserer Gemeinde?

Für die Jugendlichen.

Bericht Gemeinderat

Das vorliegende Budget 2026 wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung am 10. November 2025 zuhänden der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2025 verabschiedet. Vorgängig wurde das Budget durch die FIKO und den Gemeinderat beraten und überarbeitet. Dies führte unter Berücksichtigung unveränderter Steuerfusse letztendlich zu einem Aufwandüberschuss von CHF 379'770.

Nachfolgend erhalten Sie einen detaillierten Überblick über das Budget 2026:

Bereich	Budget 2025 (netto)	Budget 2026 (netto)	Differenz CHF
0 Allg. Verwaltung	-573'040	-436'910	-136'130
1 Öff. Ordnung	-18'740	-9'849	-8'891
2 Bildung	-1'371'200	-1'387'390	16'190
3 Kultur, Sport	-20'150	-19'150	-1'000
4 Gesundheit	-294'968	-273'573	-21'395
5 Soz. Sicherheit	-728'099	-744'621	46'522
6 Verkehr	-157'300	-108'869	-48'431
7 Umwelt/Raumord.	-49'280	-42'768	-6'512
8 Volkswirtschaft	15'160	12'160	3'000
9 Finanzen/Steuern	2'854'100	2'661'200	192'900
Total	-343'517	-379'770	36'253

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst bei Bruttoaufwänden von CHF 4'194'886 und Bruttoerträgen von CHF 3'815'116 ab. Gegenüber dem Vorjahresbudget, welches einen Aufwandüberschuss von CHF 343'517 vorsah, entspricht dies einem um CHF 36'253 schlechteren Resultat.

Das Ergebnis wird im Wesentlichen von folgenden Faktoren beeinflusst:

Aufwand

Der Aufwand im Budget 2026 ist um CHF 207'991 tiefer als im Vorjahr budgetiert, was hauptsächlich mit tieferen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen (-CHF 179'900), höherem Personalaufwand (+CHF 174'940), tieferem Transferaufwand (-CHF 192'596) und etwas tieferem Sachaufwand (-CHF 21'731) zu begründen ist.

Der Personalaufwand entsteht durch höhere Besoldungskosten (Teuerungsausgleich, Pensenaufstockungen im Schulbereich – doppelt geführter Kindergarten aufgrund von 31 Kindergartenkindern) und entsprechend höherer Arbeitgeberbeiträge (Sozialversicherungen). Der tiefere Transferaufwand ist mit den tieferen Entschädigungen und Beiträgen an den Kanton, höheren Beiträgen an die Sozialregion Untergäu SRU sowie tieferen Beiträgen an die ambulanten Restkosten der Spitex und freiberuflichen Pflegefachpersonen zu begründen.

Ertrag

Der Gesamtertrag ist um CHF 244'244 tiefer als im Vorjahr budgetiert. Die grösseren Abweichungen sind beim Fiskalertrag (-CHF 153'000) und beim Transferertrag (-CHF 102'444) festzustellen. Der Fiskalertrag ist durch tiefere Gemeindesteuern der natürlichen (-CHF 115'000) und juristischen Personen zu begründen (-CHF 45'000). Der Transferertrag ist aufgrund des Finanz- und Lastenausgleichs (-CHF 34'300) und Beiträgen aus privaten Haushalten (Planungsausgleich, -CHF 95'300) tiefer ausgefallen.



Obwohl somit ein tieferer Aufwand zu verzeichnen ist, entstehen durch den noch tieferen Ertrag sowohl im betrieblichen als auch im Gesamtergebnis negative Zahlen.

Die Vorgabe über die maximale Nettoverschuldung (Schuldenbremse § 136 Abs. 3 Gemeindegesetz) ist mit dem vorliegenden Budget eingehalten.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung sieht Nettoinvestitionen von CHF 60'000 vor (Steuerungsanlage Pumpwerk Ruppoldingen).

Spezialfinanzierungen

Das Budget 2026 sieht für die Spezialfinanzierungen «Abwasser» und «Abfall» unveränderte Gebührenansätze vor.

Abwasserbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Abwasser weist einen Aufwandüberschuss von CHF 17'956 aus.

Nach Entnahme des Aufwandüberschusses aus der Spezialfinanzierung beträgt das voraussichtliche Eigenkapital der Abwasserbeseitigung per 31. Dezember 2026 noch CHF 217'015.49. Der Werterhalt Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung beträgt voraussichtlich per 31. Dezember 2026 CHF 487'148.95.

Abfallbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Abfall weist einen Aufwandüberschuss von CHF 6'950 aus.

Nach Entnahme des Aufwandüberschusses aus der Spezialfinanzierung beträgt das voraussichtliche Eigenkapital der Abfallbeseitigung per 31. Dezember 2026 noch CHF 168'185.88.

Schlusswort

Angesichts der aktuellen finanziellen Herausforderungen ist es notwendig, eine gezielte Strategie zu entwickeln, um die finanzielle Stabilität auf lange Sicht zu sichern. Um dies zu erreichen, soll zusammen mit der Finanzkommission eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die sich intensiv mit der Entwicklung einer nachhaltigen Finanzstrategie auseinandersetzt. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, Lösungen zu erarbeiten, die nicht nur die Haushaltslage verbessern, sondern auch eine Steuererhöhung vorerst abwenden können.

Wir empfehlen Ihnen die Genehmigung des Budgets 2026 und stehen Ihnen für allfällige Fragen anlässlich der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2025 gerne zur Verfügung.



Veranstaltungskalender Januar – Juni 2026

Datum	Anlass	Veranstalter	Ort	Zeit
Januar				
Fr	02.01.	Neujahrsapéro	Kultur Boningen	Dorfweiher 10:00
Mi	07.01.	Lottomatch Senioren	Seniorentreff	***
Do	15.01.	Generalversammlung	Frauenverein Kappel-Boningen	Rest. Kreuz, Kappel 19:00
Fr	16.01.	Lottomatch	Militärschützen Boningen	Schnäggehalle 20:00
Sa	17.01.	Lottomatch	Militärschützen Boningen	Schnäggehalle 20:00
So	18.01.	Lottomatch	Militärschützen Boningen	Schnäggehalle 14:00
Sa	24.01.	Après-Ski-Party	Turnverein	Gemeindeplatz 19:00
Februar				
Mi	11.02.	Mittagstisch	Seniorentreff	***
Di	17.02.	Kindermaskenball	MuKi	Schnäggehalle 14:00
Fr	20.02.	Generalversammlung	Militärschützen Boningen	Rest. St. Urs, Boningen 19:00
Sa	28.02.	Generalversammlung	Velo-Club Born Boningen	Rest. Linde, Kappel
März				
Mi	04.03.	Ausflug Borna Rothrist	Seniorentreff	***
Sa	07.03.	Oek. Suppentag	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel 11:30
Fr	27.03.	Lottoabend	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel 19:00
Fr	27.03.	Generalversammlung	Musikgesellschaft	Gemeinderatszimmer 19:00
April				
Mi	01.04.	Lottomatch Senioren	Seniorentreff	***
Sa	04.04.	Bach putzen	Militärschützen Boningen	Treffpunkt Eichlibann 08:30
Fr	17.04.	Generalversammlung	Turnverein Boningen	Rest. St. Urs, Boningen 19:00
Fr	24.04.	Häckselaktion	Umweltschutzkommission	08:00
Sa	25.04.	Frühlingsmarkt	Obst- und Gartenbauverein	in/vor der Schnäggehalle 09:00
Mai				
Sa	02.05.	Spaghettiplausch	Kultur Boningen	Schnäggehalle 11:00
Sa	02.05.	1. Oblig. Schiesstag	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen 16:00
Mi	06.05.	Ganztägiger Ausflug	Seniorentreff	***
Mi	06.05.	Blutspenden	Samariterverein Hägendorf u. Umgebung	Schulhaus Thalacker Hägendorf 16:00
Do	07.05.	Mai-Andacht	Frauenverein Kappel-Boningen	Kirche Hägendorf 19:00
Mi	20.05.	Training Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen 18:30
Sa	23.05.	Training Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen 16:00
Mi	27.05.	Training Feldschiessen	Militärschützen Boningen	Schützenhaus Gunzgen 18:30
Fr	29.05.	Gschwelltiessen	Frauenverein Kappel-Boningen	Pfarreisaal Kappel 19:00
Fr	29.05.	Feldschiessen	Militärschützen Boningen	
Sa	30.05.	Feldschiessen	Militärschützen Boningen	
Sa	31.05.	Feldschiessen	Militärschützen Boningen	
Juni				
Fr	05.06.	Seniorenreise	Einwohnergemeinde/Kultur Boningen	
Di	09.06.	Rechnungsgemeinde	Einwohnergemeinde Boningen	Schnäggehalle 20:00
Fr/Sa	12./13.06.	800 Jahre Boningen	Einwohnergemeinde Boningen	Parkplatz Linde/Schnäggehalle
Di	16.06.	Rechnungsgemeinde	Bürgergemeinde Boningen	Rastplatz Eichlibann 20:00
Do	18.06.	Vereinsreise	Frauenverein Kappel-Boningen	
Fr	19.06.	Schulsporttag	Turnverein Boningen	Rastplatz Eichlibann 08:00
Sa	27.06.	Bachbord mähen	Turnverein Boningen	Dorfbach 09:00
So	28.06.	Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst	Pfarrkreis Untergäu	Rastplatz Eichlibann 19:30

*** Ort und/oder Datum noch offen

Leitung: Elsbeth Jäggi | Kultur Boningen | Mobile 076 471 62 17 | o.e.jaeggi@bluewin.ch

Reservationen Schnäggehalle: Corinne Brutsche | Gemeindeverwaltung | Tel. 062 216 85 44 | corinne.brutsche@boningen.ch



Aktivitäten der Seniorinnen und Senioren im Jahr 2025

Auch im Jahr 2025 trafen wir Seniorinnen und Senioren uns zu elf Anlässen. Ein Mittagstisch im Restaurant St. Urs, der andere im Restaurant Linde in Mühlethal. Ein Spaziergang nach Kappel, Bräteln auf dem Rastplatz und dreimal Lottomatch. Zudem unternahmen wir vier Ausflüge, welche ebenfalls auf grosses Interesse stiessen.

Schon im März besuchten wir das Agrarmuseum in Burgrain. In den vielen Ausstellungsräumen bestaunten wir altes Werkzeug und alte Traktoren. Fotos dokumentierten die Zeit, in der in der Landwirtschaft noch hauptsächlich von Hand gearbeitet werden musste, z. B. Kartoffeln ernten nur mit Hacken und fleissigen Händen.

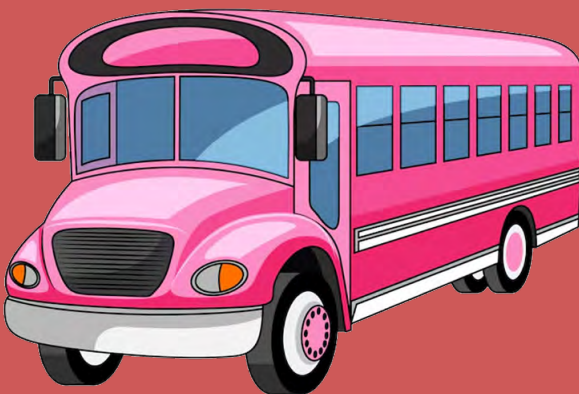
Im Mai fuhren wir mit dem Car nach Schönenwerd ins Zündholzmuseum. In einem Kurzfilm wurde uns die Erfindung und Herstellung des Streichholzes gezeigt. Sehr eindrücklich war die sehr alte Maschine im Keller, mit der Millionen von Zündhölzern gefertigt wurden. Einige Seniorinnen und Senioren erinnerten sich an das alte Zündholzbriefli und -schachteli mit den tollen Sujets, die in der Ausstellung zu sehen waren. Zum Lachen und Staunen brachten uns auch die liebevoll verzierten und bemalten Waschschalen mit Krug oder die Nachttöpfe, die in der Sonderausstellung ausgestellt waren. Das Zvieri/Znacht genossen wir im Restaurant Traube in Küttigen.

Der Juni-Ausflug führte uns von Solothurn mit dem Schiff nach Altreu, wo uns viele Störche mit ihren Jungen begrüsst. Nach dem Kaffeehalt wurden wir im «Bären» in Twann zum Mittagessen erwartet. Den Tag rundete der Besuch der Schoggifirma Camille Bloch in Courtelary ab. Die meisten Seniorinnen und Senioren traten den Heimweg mit Süssigkeiten aus dem Fabrikladen an, um auch zu Hause die feine Schoggi nicht missen zu müssen.

Am 3. September starteten wir am Nachmittag mit dem Wyss-Car nach Huttwil in die Schaukarderei. Dort lernten viel über die Herstellung und Verarbeitung von Wolle. Selbstverständlich waren wir auch bei den Kamelen, Schafen und Alpakas sowie im Verkaufsladen. Zur Stärkung gab es Schinken mit Kartoffelsalat.

Den Erlös vom diesjährigen Spaghettessen durften wir in unsere Seniorenkasse legen. Damit werden wir im nächsten Jahr den Wetterschmöcker bezahlen, der uns anlässlich des Ausfluges ins Bisisthal im Restaurant Schönenboden auf humorvolle Art die Wetterprognosen für 2026 mit auf den Weg geben wird. Wir danken herzlich für den schönen Betrag von 500 Franken.

Für die Seniorengruppe:
Doris Theler



Save the Date

Voranzeige:

Freitag, 5. Juni 2026

Seniorenreise der Einwohner- und Bürgergemeinde Boningen

OK Kultur Boningen

Kay von Büren (Dipl. Ing. Elektrotechnik)

Wie bist du zum Themenfeld «Strom» gekommen?

Nach der Schule war mein Ziel zu studieren. Nebenbei wollte ich auch praktisch tätig sein. Entsprechend habe ich ein «Kooperatives Ingenieursstudium» in Angriff genommen. Einige wenige Firmen unterstützten dieses Vorhaben. Ich bewarb mich bei einer dieser Firmen, die in der Kernenergie tätig war und zu Siemens gehörte, und wurde genommen. Seither war ich in diversen Kernenergieanlagen tätig, sei dies in Deutschland, in Finnland oder jetzt in der Schweiz. Ich bin also quasi mein halbes Leben in der Branche tätig.

Was macht für dich die Faszination beim Strom aus?

Ohne Strom geht nichts, ohne Strom bricht alles zusammen. Die einfachsten Dinge funktionieren nicht mehr. Man kann nicht mehr einkaufen, heizen, tanken, Zahlungssysteme brechen zusammen. Nach wenigen Stunden würden Kommunikationswege zusammenbrechen und nicht mehr funktionieren. Entsprechend ist es die wichtigste Energiequelle, die wir zur Verfügung haben und von der wir abhängig sind.

Inwiefern spielt es heute beruflich für dich eine Rolle?

Tagtäglich. Ich arbeite im Kernkraftwerk Gösgen als stellvertretender Leiter Sicherheit und Leiter Projekte & Infrastruktur Sicherheitseinrichtungen; dies seit 2016. Davor war ich für die Inspektion und den Unterhalt von Brennelementen tätig.

Und wie äussert es sich privat?

Privat geht es bei mir um das Thema «Automatisierung». Wenn ich zum Beispiel via iPhone den Befehl «Licht aus» gebe, dann geht es aus. Auch die Automatisierung der Heizung ist für mich ein wichtiges Thema. Alle elektronischen Aktivitäten im Haus kann ich über mein iPhone oder das Tablet im Flur fernsteuern.

Gibt es besondere Erlebnisse, die dir in Erinnerung geblieben sind?

Strom ist ein weites Feld. Was ich nie vergesse ist, als ich als 18-Jähriger zum ersten Mal den Sicherheitsbereich eines Kernkraftwerkes in Norddeutschland betreten und die ganze Technik kennenlernen konnte. Zuvor hatte ich mir nichts Konkretes darunter vorstellen können. Wenn man sich aber längere Zeit damit beschäftigt, geht das Ganze in eine Art Routine über.

Gab es auch unangenehme Momente?

Unangenehm war für mich der Zwischenfall im japanischen Fukushima 2011. Am Anfang hatte man sich nur auf das Erdbeben und den Tsunami fokussiert, und es hiess nur am Rande, dass die Kernanlagen dort auch betroffen seien. Als alles klarer wurde, hätte ich nie gedacht, dass diese Katastrophe einen solchen Einfluss auf die Kernenergie in Deutschland haben würde, als Kanzlerin Angela Merkel das Moratorium verhängte. Ich war damals noch ein junger Mensch, und ich fürchtete, arbeitslos zu werden. Als ich 2016 dann die Chance bekam, im KKG einzusteigen, habe ich die Gelegenheit ergriffen und arbeite seither dort.

Gibst du die Begeisterung für das Thema an deine Kinder weiter?

Sie sind noch klein, aber ich habe schon heute das Gefühl, dass sie interessiert reagieren, wenn sie einen Kühlturm sehen, und sie sagen dann: «Schau mal Papa, da ist dein Kernkraftwerk.» Ich habe sie aber schon als Kleinkinder mitgenommen, und sie wissen für ihr Alter schon relativ viel über Kern-, Solar- und auch Windenergie. Ja, ich denke, das interessiert sie jetzt schon.

Warum kannst du jemandem empfehlen, sich mit dem Thema Strom auseinanderzusetzen?

Gerade in der Schweiz hat jeder und jede die Chance, seinen oder ihren Beitrag zu leisten, in welche Richtung es mit dem Strom gehen soll. Ich bin sicher, dass es einen Mix aus vielen Energien benötigt, um das Netz stabil zu halten. Und wenn man sich mit der Materie beschäftigt, verfügt man



auch über eine genügend grosse Grundlage, um die für das Land richtige Entscheidung treffen zu können.

Wo wäre unsere Gesellschaft ohne Strom?

Sie wäre wahrscheinlich weniger schnelllebig und stark entschleunigt. Alles, was heute beispielsweise in der Politik geschieht, wäre ohne Strom nicht möglich. Und die ganzen Bereiche «Social Media» und «Digitalisierung» machen auf menschlicher Ebene schon viel kaputt. Es hat halt alles seine zwei Seiten.

Und was müsste deiner Meinung nach unternommen werden, damit alle langfristig über genügend Strom verfügen?

Meiner Meinung nach wären für die Schweiz die Voraussetzungen gegeben, um denjenigen Energie-Mix zu erhalten, den wir benötigen. Insbesondere sind wir nicht von fossilen Energieträgern abhängig wie etwa Deutschland. Wenn wir aber die Kernkraftwerke abschalten, machen wir uns zunehmend vom Ausland abhängig, und das wäre nicht gut. Derzeit ruht man sich noch darauf aus, dass das Ausland – insbesondere Frankreich – über genügend Energie verfügt, um uns im Notfall auszuweichen. Schlussendlich steht und fällt alles mit dem Thema «Speichermöglichkeiten».

Interview: Beat Wytenbach



Im Innern des KKG: Kay von Büren posiert für das interne Magazin. Foto: zVg/David Niederhauser



Über das Tablet im Flur kann Kay von Büren die elektronischen Geräte im Haus steuern.

Foto: Beat Wytenbach

Zur Person

Kay von Büren ist 36-jährig. Als Kay Bohrmann geboren, ist er grossmehrheitlich – nach einem kurzen Abstecher in den Schwarzwald – in Bautzen/Sachsen aufgewachsen, wo er auch die Schulen besuchte. Nach der Schule hat er direkt sein Studium in Zittau/Sachsen absolviert. Die studienbegleitende Ausbildung erfolgte im bayerischen Erlangen. 2016 kam er in die Schweiz, als er seine Stelle im KKG antrat. Nach der Heirat mit Fabienne nahm er deren Familiennamen von Büren an. Seit 2020 wohnt er mit seiner Familie (dazu gehören noch die Söhne Louie und Theo sowie Familienhund Balu) in Boningen. Wenn die Zeit vorhanden ist, zieht es ihn zum Wandern oder Skifahren in die Berge. Daneben widmet er sich Haus und Garten. (bw)

Enea Grob (Schwinger)

Wie bist du zum Schwingen gekommen?

Durch Werbung, die durch den Schwingclub Zofingen im Perry-Center gemacht wurde. Damals war ich eigentlich viel zu jung – ich war im 2. Kindergartenjahr –, ich war aber trotzdem sehr beeindruckt. Auch die Körpermasse des Schwingers, der diesen Werbekurs leitete, habe ich bestaunt. Schon bald darauf machte ich an den ersten Trainings mit und nahm ein Jahr später bereits am ersten Schwingfest teil, dem Niklaus Thut-Schwingfest in Zofingen. Die Verantwortlichen haben mein Alter nach unten korrigiert, damit ich trotzdem teilnehmen durfte.



Vor dem Kampf: Enea Grob macht sich bereit.
Foto: zVg/Pascale Alpiger

Wie äusserten sich deine ersten Gehversuche in dieser Sportart?

Ich wurde direkt in den Schwingkeller geführt. Dort lernt man die ersten Basics wie die ersten Griffe, und auch im Freischwingen – ohne feste Griffe (Freischwingen bedeutet Ernstkampf beziehungsweise kein Techniktraining, sondern freies Training) – konnte ich mich bereits versuchen. Die festen Griffe lernte ich dann laufend im Sinne eines «Learning by doing». Das ist bis heute so, und so macht man Fortschritte.

Worauf muss man in der Vorbereitung besonders achten?

Der Ablauf vor einem Schwingfest sieht so aus: Ein bis zwei Tage vorher achte ich darauf, kein grosses Training zu absolvieren, aber ich trainiere dafür umso mehr die Schnellkraft im Krafraum oder die Verfeinerung der Technik im Schwingkeller. Am Tag vor dem Fest schaue ich darauf, dass der ganze Körper «durchgestretched» wird und ich die Muskeln mit dem Nervensystem durch sogenanntes «Mobility Training» verbinde. Auch die Ernährung in den Tagen zuvor spielt eine grosse Rolle. Beispielsweise sollte sie reich an Kohlenhydraten sein. Mentaltraining absolvieren wir eher weniger.

Wo und wie hast du die einzelnen Griffe gelernt?

Wenn man jung ist, lernt man alle Griffe aus dem Büchlein. Bald schon konnte ich mehr als zwei Dutzend, von denen ich vielleicht zwei bis drei gut genug beherrschte, um im Ernstkampf Erfolg zu haben. Was mich aber technisch wirklich vorwärtsbrachte war, einzelne Schwünge bei Spitzenschwingern abzuschauen. Wenn man gegen bessere Schwinger bestehen will, muss man aber auch einzelne Feinheiten beherrschen. Ferner spielt das Studium der Griffe von Spitzenschwingern via Video eine grosse Rolle. Ausserdem verfüge ich auch über tolle Kameraden, von denen ich viel lernen kann.

Du bist eher leicht und zierlich, verglichen mit den «Bären». Wie würdest du deine ganz eigene Schwingart beschreiben, respektive: Wie hältst du die schweren Brocken auf Distanz?



Ich liebe es im Gegenteil sogar, dass mich die Gegner zu sich ziehen, denn da brauchen sie schon viel Kraft. Ich brauche nur zu verteidigen und kann sogar aus dieser Position heraus angreifen. Zudem wende ich gerne Schwünge an, die nicht so bekannt sind und bei denen die Gegner nicht so genau wissen, wie sie sich verteidigen können. So kann ich meine Konter starten, indem ich das Überraschungsmoment auf meiner Seite habe. Natürlich ist Kraft wichtig, aber ich probiere oft, meinen Gegner mit Technik und Schnelligkeit zu besiegen.

Welches waren deine bisher grössten Erfolge?

Meine grössten Erfolge waren die beiden ersten Kränze, die ich am selben Wochenende geholt habe, was eigentlich nicht üblich ist. Das war am Auffahrtswochenende dieses Jahres, und dadurch konnte ich mich dann auch für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) in Mollis GL qualifizieren. Das war mein erstes «Eidgenössisches» überhaupt.

Gab es auch Unangenehmes wie sportliche Rückschläge oder Verletzungen?

Auf jeden Fall. Mit 18 hatte ich zweimal hintereinander das Schlüsselbein gebrochen, was mich zu einer längeren Pause zwang. Seither habe ich mich wieder herangetastet. Und bei einem Schwingfest, an dem ich hoffte, den Kranz zu holen, hatte ich meinen Gegner, einen guten Kollegen, unterschätzt und verlor haushoch, was mir auch etwas zu schaffen machte. Doch ich konnte auf der Niederlage insofern aufbauen, als dass ich hart einen Winter lang an mir selbst arbeitete und mich schlussendlich verbesserte.

Welches Ereignis ist dir am nachhaltigsten in Erinnerung geblieben?

Der Kampf, in welchem ich meinen ersten Kranz holte, bleibt mir stark in Erinnerung, denn der Gewinn des ersten Kranzes ist für jeden Schwinger ein sehr schöner und prägender Moment, an den man immer wieder gerne zurückdenkt.

Welches Fest bleibt dir in bester Erinnerung?

Für mich war es ganz klar das ESAF in diesem Jahr in Mollis. Man denkt ein oder zwei Jahre im Voraus schon an ein solches Fest und arbeitet entsprechend darauf hin. Es ist etwas unglaublich Schönes, das mir noch lange Freude bereiten wird.

Was macht die Faszination dieser Sportart für dich aus?

Es ist fast nicht zu beschreiben. Ich liebe einfach die Arten von Bewegungsabläufen. Und auch das Gewinnen beim Schwingen ist etwas unglaublich Schönes. Aber es ist auch speziell, wenn man verliert: Man weiss sofort, woran es gelegen hat, und die Aufarbeitung beginnt eigentlich gleich bei der Niederlage. Es ist also viel Leidenschaft mit dabei, und der Sport bereitet mir generell viel Freude. Auch die Kameradschaft und der Zusammenhalt ist so speziell, wie man es kaum in einer anderen Sportart findet. Es entstehen dabei auch Freundschaften über den Sport hinaus. Die ganze Szene ist mir, über all die Jahre gesehen, enorm ans Herz gewachsen.

Interview: Beat Wyttenbach

Zur Person

Enea Grob wird diesen Dezember 22 Jahre alt. Geboren wurde er in Winznau, wo er die ersten vier Jahre verbrachte. Danach zog seine Familie nach Boningen. Hier und in Olten (Kantonsschule Hardwald) besuchte er die Schulen. Danach nahm er das Studium der Wirtschaftswissenschaften in Basel auf, die er dieses Jahr mit dem Bachelor abschloss. Demnächst soll der «Master in Finance» folgen, begleitet von einem Berufspraktikum. Enea Grob wohnt noch zu Hause bei seinen Eltern Patrick Grob und Eliane Raths Grob; er hat noch zwei Schwestern (Madita und Milla). Als weitere Hobbys nennt er Wirtschaftsthemen sowie jede Art von aktivem Sport und das Sich-Bewegen im Allgemeinen. (bw)

Rafael Pasquale (Bierbrauer)

Trinkst du gerne Bier und wie viel?

Ich bin ein grosser Fan von Craft-Bieren, da sie geschmacklich deutlich vielschichtiger und individueller sind als herkömmliche Industriebiere. Besonders spannend finde ich es, neue Sorten zu entdecken, sei es beim Durchforsten der Supermarktregale während meiner Ferien oder durch Empfehlungen in lokalen Bars und Restaurants. Ich bevorzuge immer regionale Spezialitäten und bin enttäuscht, wenn Restaurants dahingehend nichts anbieten. Wenn ich zuhause ein paar Flaschen «Eigenbräu» im Kühlschrank habe, gönne ich mir am Wochenende gerne ein oder zwei Bierchen. Bei geselligen Anlässen – bei einem Fest und installiertem Zapfhahn – darf es dann auch mal etwas mehr sein.

Wie bist du zum Bierbrauen gekommen?

Das war vor etwa elf Jahren, als ich noch bei Andritz Hydro in Kriens tätig war. Ein Werkstattmitarbeiter wurde damals pensioniert, und zur gemeinsamen Verabschiedung waren alle eingeladen. Ich gönnte mir ein Bier vom Zapfhahn und war überwältigt von dessen Geschmack. So bekam ich den Drang herausfinden, welche Biersorte das war, also begann ich mich bei den Kollegen durchzufragen. So erfuhr ich, dass Bärli Achermann (selig), der damalige Werkstattchef, dieses edle Bier persönlich für den scheidenden Kollegen gebraut hatte. Am nächsten Tag sprach ich Bärli direkt darauf an und fragte, ob er sein Bier auch verkaufe. Er meinte, dass er es in der Regel nicht tue, da er – wie wir heute – seine Biere hauptsächlich frisch vom Zapfhahn ausschenke. Dennoch brachte er mir ein paar Tage später drei Flaschen mit und empfahl mir zugleich, wenn ich schon so begeistert davon sei, einen Bierbraukurs beim «Brau- und Rauchshop» in Densbüren AG zu besuchen und selbst damit anzufangen. Gesagt, getan: Ich entschloss mich, den Kurs zu machen, und schenkte meinem jüngeren Bruder Silvio zu Weihnachten 2014 einen Bierbraukurs, den wir dann gemeinsam noch im Winter 2015 besuchten. Kurz darauf kauften wir unseren 50-Liter-Braumeister von Speidel, inklusive allem Drum und



Marke «Eigenbräu»: Rafael Pasquale präsentiert seinen Braumeister inklusive bayerischem Malz.

Fotos: Beat Wyttenbach

Dran. Die im Shop waren sehr erstaunt darüber, dass zwei Kerle, die zuvor noch nie selber gebraut hatten, direkt eine solche Anlage anschafften. Auch die Mengen an Malz, die wir zusammen mit dem Braumeister gekauft hatten, lösten grosses Staunen aus. Aber wir hatten ja auch allen Grund, denn mit der Hochzeit meines Bruders stand auch schon unser erster Grossauftrag an, für den wir an die 200 Flaschen abfüllten. Die Basis für unsere ersten Biere bildeten die Rezepte, welche Bärli uns anvertraut hatte.

Welche Sorten Bier stellst du her?

Unsere Braukunst kennt kaum Grenzen: Neben klassischen Sorten wie Lager, Weissbier, Ale und Stout entstehen bei uns auch aussergewöhnliche Kreationen wie das Amalfitana mit Zitronenschalen, Kastanienbier, Heubier, Reisbier, Honigbier, Kürbisbier und vieles mehr. Jedes Bier ist ein Unikat. Es kommt nur selten vor, dass wir zweimal exakt dasselbe brauen. Durch das Spiel mit verschiedenen Hopfensorten, Malztypen und Hefen eröffnen sich nahezu unendliche Möglichkeiten. Den ersten Schluck des fertig gereiften Biers zu verkosten, ist immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis.

Dein Bruder Silvio hat eine eigene Brauerei im Fürstentum Liechtenstein. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?

Das ist so nicht ganz richtig; Zu Beginn brauten wir zwar in Ruggell FL unser Bier; dazu gibt es



übrigens auch ein Video auf YouTube. Seit sechs oder sieben Jahren brauen wir unsere Biere jedoch ausschliesslich in Boningen.

Wie viel Zeit nimmt dieses Hobby in Anspruch?

Wir machen maximal zehn Braugänge im Jahr, wobei ein Braugang an die sechs Stunden in Anspruch nimmt. Steht eine Bestellung an, und Silvio schafft es nicht nach Boningen, hilft aktuell gelegentlich mein Sohn Vincenzo aus. Dies ist für ihn die perfekte Gelegenheit, sein Sackgeld ein wenig aufzubessern.

Hast du schon eine eigene Marke entwickelt, oder arbeitest du daran?

Bereits 2015 haben wir uns als Brauerei unter dem Namen «F.lli Pasquale» (Fratelli Pasquale) als offizielle Brauerei angemeldet und halten die Registernummer 780. Mittlerweile gibt es über 1'200 registrierte Brauereien in der Schweiz.

In welchem Umfang veräusserst du dein Selbstgebrautes?

Unser grösster Abnehmer ist der KTV Kappel-Boningen. 2025 wurden an der Kappeler Chilbi über 200 Liter ausgeschrieben. Darüber hinaus brauen wir auf Anfrage, meist für besondere Anlässe wie Geburtstage, Hochzeiten oder andere Feierlichkeiten. Entsprechend individuell gestalten wir die Etiketten.

Hast du schon daran gedacht, dein Hobby zum Beruf zu machen?

Durchaus, der Gedanke liegt nahe. Doch wie man so schön sagt: «Man soll sein Hobby nicht zum Beruf machen, damit die Leidenschaft nicht zur Pflicht wird.» Wir brauen stets mit Freude, Kreativität und ohne Druck, und das soll auch so bleiben.

Welche Ziele verfolgst du in Zukunft bei der Herstellung dieses Hopfengetränkes?

Mein Ziel für die Zukunft ist es, die Freude am Brauen durch das stetige Ausprobieren neuer Ideen lebendig zu halten. Dabei wünsche ich mir, meine Söhne mit meiner Leidenschaft für die Braukunst anzustecken – und dass sie, wenn sie später einmal selbst in den Genuss des Bieres

kommen, sich mit Begeisterung einbringen, ganz ohne Sackgeldforderungen (grinst).

Ist Bier für dich bloss ein Getränk, oder verkörpert es eine Art Kultur?

Für mich ist Craft-Bier weit mehr als nur ein Getränk – es ist ein Handwerk, bei dem jede Brausession ihre eigene Geschichte erzählt, mir aber auch wertvolle Zeit mit meinem Bruder verschafft. Bier verbindet Menschen und schafft gemeinsame Momente. In meinem Fall ist es zudem ein Stück gelebte Leidenschaft, die ich gerne weitergeben möchte. Ganz klar: Bier ist für mich Kultur.



Eigenkreation: Das KTV-Chilbibier-Plakat hat Rafael Pasquale – mittels KI – ebenso selber entworfen wie die für den jeweiligen Verwendungszweck individuell gestalteten Flaschen-Etiketten.

Zur Person

Rafael Pasquale (44) ist in Boningen geboren und aufgewachsen. Hier und in Olten (Sek) hat er die Schulen besucht. Es folgte eine Lehre als Mechaniker EFZ bei der G. Stauffer & Co. AG in Fulenbach. Danach bildete er sich an der HTF Biel weiter und studierte NDS-Betriebswirtschaft an der TEKO in Olten. Heute arbeitet er als Geschäftsführer der Eagle-Burgmann (Switzerland) AG in Höri bei Bülach ZH und ist zudem als Co-Geschäftsführer der Pasquale Distributions GmbH, Boningen, tätig. Zu seinen Hobbys zählt er Oldtimer (Fiat 500, Motorräder), Motorradfahren, Snowboarden, Skifahren, E-Biken, Bier brauen, Olivenöl und Limoncello. Er ist seit 15 Jahren verheiratet und hat zwei Söhne, Valentino (15) und Vincenzo (12). (bw)

Adventsfenster 2025

Datum	Verantwortlich	Ort	Zeitraum	Ausschank
Montag, 1.12.	Iris Spielmann	Aarburgerstrasse 83	17.30–20 Uhr	
Dienstag, 2.12.	Maja + Stefan Frei	Aareweg 54A	17.30–20 Uhr	
Mittwoch, 3.12.	Annelis + Urs Hafner	Im Bättel 258	17.30–20 Uhr	
Donnerstag, 4.12.	Nicole + Urs Schenker	Hübeli 316	17.30–20 Uhr	
Freitag, 5.12.	Larissa Kappeler	Im Bättel 301	17.30–20 Uhr	
Samstag, 6.12.	Sepp Bachmann + Manuela Woodtli	Kappelerweg 1	17.30–20 Uhr	
Sonntag, 7.12.	Monika + Dieter Wyss	Gsteigli 69	17.30–20 Uhr	
Montag, 8.12.	Wyss Reisen AG	Fulenbacherstrasse 114	17.30–20 Uhr	
Dienstag, 9.12.	Schule + Kindergarten Boningen	Schnäggehalle	★★★★★	
Mittwoch, 10.12.	Familie Niki + Alain Lardon	Restaurant St. Urs	17.30–20 Uhr	
Donnerstag, 11.12.	Elsbeth + Otto Jäggi	Fulenbacherstrasse 171	17.30–20 Uhr	
Freitag, 12.12.	Saskia Ferri + René Lottenbach	Fahrweg 190	17.30–20 Uhr	
Samstag, 13.12.	Obst und Gartenbauverein	Tanzhüsli/Kreuzplatzhof	17.30–20 Uhr	
Sonntag, 14.12.	Markus + Evelyne Doris Frank	Aarburgerstrasse 9	17.30–20 Uhr	
Montag, 15.12.	Chiara Jäggi + Fabrice Ammann	Fühlacker 103	17.30–20 Uhr	
Dienstag, 16.12.	★★★★★	★★★★★	★★★★★	
Mittwoch, 17.12.	Familie Manuela Sollberger	Breitenstrasse 313	17.30–20 Uhr	
Donnerstag, 18.12.	Belinda Wyss + Simone Wyss	Fulenbacherstrasse 109	17.30–20 Uhr	
Freitag, 19.12.	Erwin + Brigitta Schenk	Im Bättel 291	★★★★★	
Samstag, 20.12.	Musikgesellschaft Boningen	Adventsmusik Kreuzplatzhof	17.30–20 Uhr	
Sonntag, 21.12.	★★★★★	★★★★★	★★★★★	
Montag, 22.12.	Sonja + Bruno Stalder	Fahrweg 282	17.30–20 Uhr	
Dienstag, 23.12.	★★★★★	★★★★★	★★★★★	
Heiligabend 24.12.	Kirche Bruder Klaus Boningen	Offene Kirche/Krippe	17.30–24 Uhr	

Herzlichen Dank an **ALLE**, welche sich an diesem schönen adventlichen Anlass beteiligen!



Kunststoffsammlung ab 1. Januar 2026

Ab 1. Januar 2026 können in der Sammelstelle Boningen zu den üblichen Öffnungszeiten Haushalt-Kunststoffe in speziellen 35-Liter- und 60-Liter-Sammelsäcken abgegeben werden.

Weitere Informationen folgen im Dezember 2025 mittels Flyer in sämtliche Haushalte von Boningen und im Abfallkalender.

Detaillierte Infos schon jetzt auf folgender Website:
www.sammelsack.ch

Umweltschutzkommission Boningen





Bald ist es soweit:

Unsere Gemeinde wird 800 Jahre alt. Lasst uns diesen historischen Anlass gemeinsam feiern!

Freitag, 12. Juni 2026

- Gemütliches Feierabendbier

Samstag, 13. Juni 2026

- Festwirtschaft mit diversen Food-Trucks
- Kinderkonzert mit «Pumpelpitz»
- Festakt & Vorstellung der Dorfchronik
- Unterhaltung mit der Partyband «Die Vollxrocker»

Das Fest findet beim Lindenparkplatz statt!

Wir freuen uns auf ein tolles Fest
OK 800 Jahre Boningen



Helferinnen und Helfer gesucht

**Du bist nicht Mitglied eines Vereins und hast Interesse, bei der 800-Jahr-Feier mitzuhelfen?
Dann melde dich unter folgender Adresse:**

800jahreboningen@gmx.ch

Wir freuen uns auf eure zahlreiche Unterstützung!

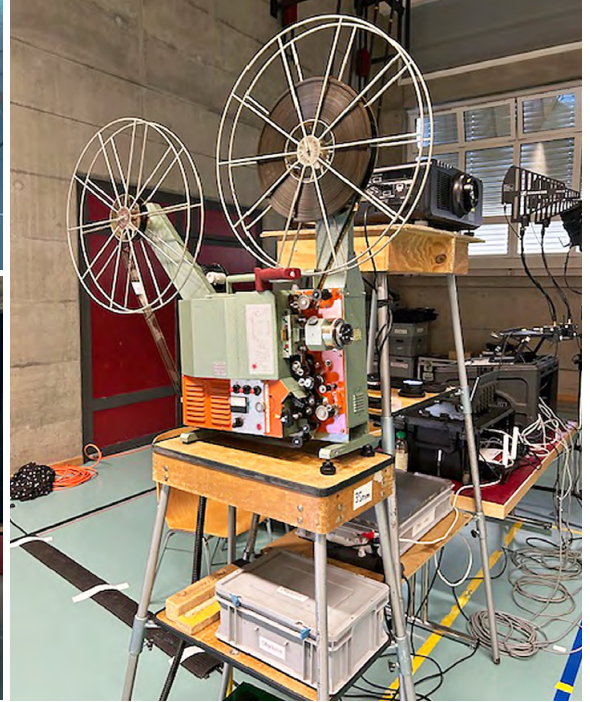
OK 800 Jahre Boningen

Die Vereine werden separat betreffend möglichen Helfereinsätzen kontaktiert!



Scanne den QR-Code, um uns zu folgen
und auf dem Laufenden zu bleiben!

Impressionen Roadmovie





Am **2. Januar 2026, um 10.00 Uhr** seid ihr herzlich eingeladen, **beim Dorfweiher** mit uns auf das neue Jahr anzustossen. Dazu geniessen wir warme Getränke und einen feinen Apéro. Wir freuen uns auf euch!

Kultur Boningen

Inserat



079 384 34 37
schweizerpartner.com
kontakt@schweizerpartner.com

Boningen · Erlinsbach · Obergösgen



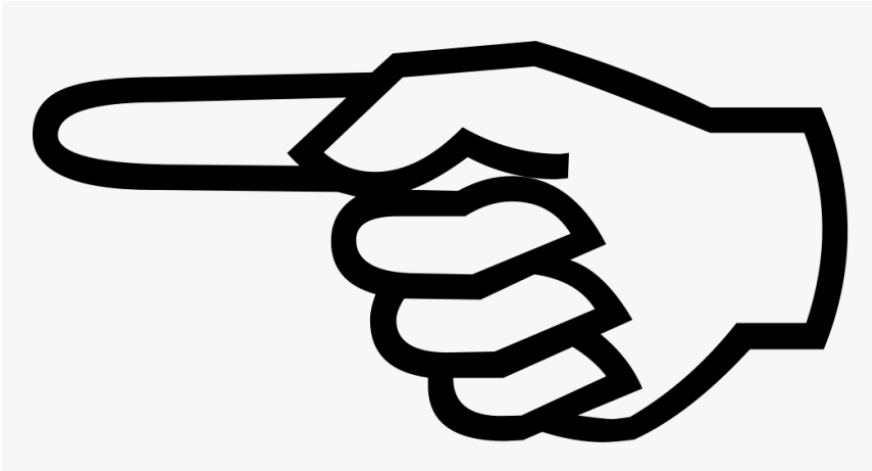
**NICOLE
KAPPELER**

PARTNER IN IMMOBILIEN

Bewertung
Verkauf
Finanzierung
Entwicklung

PARTNER IN FINANZEN

Unabhängige Beratung, Planung und Begleitung bei den Finanzen
Erbrechtliche Beratung inkl. Vorsorge, Ehe-/Erbvertrag, Patientenverfügung
Finanz-, Vorsorge & Pensionsplanung
Steuerberatung & Steuerservice



HIER KÖNNTE IHRE **WERBUNG** STEHEN

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, so geben wir Ihnen gerne nähere Auskunft.

Ihre Anfragen richten Sie an: kultur@boningen.ch

1/2 Seite CHF 100.—

1/1 Seite CHF 200.—

Herausgeber: Einwohnergemeinde Boningen

Redaktion: Kultur Boningen

Redaktionsadresse: Kultur Boningen,
kultur@boningen.ch

Gestaltung und Druck:

Kromer Print AG, Lenzburg

Auflage: 450 Exemplare,

Erscheinung halbjährlich

Titelbild: Schwinger Enea Grob

(Foto: zVg/Pascale Alpiger)

Nächster Redaktionsschluss:

15.05.2026

Einwohnergemeinde Boningen

**Schalteröffnungszeiten
Gemeindeverwaltung Boningen**

Montag und Donnerstag 09.30–10.30 Uhr

Dienstag 09.00–10.30 Uhr | 15.00–19.00 Uhr

Telefon 062 216 85 44

Mail: info@boningen.ch

Homepage: www.boningen.ch

Gerne können Sie auch ausserhalb der Öffnungszeiten einen Termin mit uns vereinbaren. Telefonisch erreichen Sie uns in der Regel am Montag, Dienstag und Donnerstag während der üblichen Bürozeiten.